

Die „Volks-Zeitung“ erscheint täglich zwei Mal — Morgens und Abends — mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen.

Redaktion: W. Köpenicker 105.
Verlag: Carl Schreyer in Berlin.
Spezialdruck: W. Köpenicker 105.
Druck und Verlag: „Gutenbergs“, Dresden und Berlin.
Berlin W. Köpenicker 105.

Volks-Zeitung.

Organ für Jedermann aus dem Volke.

Gratis-Beilage: „Illustriertes Sonntagsblatt.“

Berlin. 1898. — 46. Jahrgang.

Abonnementpreis für Berlin: Vierteljährlich und. 4 Mark — 1/2.
Monatlich. 1 — 35.
Wöchentlich. — 35.
Preis Einzelheften aus der Expedition: Quart. 3.25 Mt., Monat 1.10 Mt., Woche 30 Pf.

Bei allen Buchhändlern: in Preußen, ganz Deutschland und Österreich pro Quartal 4.50 Mark.
Jahrespreis 15.00 Mark.
Eingabe Nummer: 10 Pfennig.

Inserionsgebühren: Für die gewöhnliche Zeile 40 Pfennig.

Die Reichspostdampferlinien.

Im letzten Abendblatt haben wir „unsern theuern Kolonien“ in ihrem Finanzgeflecht gewürdigt, an der Hand einer Staatsaufstellung, welche durch die übliche Verbesserung vorzeitig der öffentlichen Kenntnis aufgefallen war. Die Reichssubvention der Postdampferlinien ist ein verändertes Finanzgebiet, sollen doch Kolonialpolitik und Postdampferverträge wechselseitig ergänzend und fördernd auf einander wirken.

Die für die genannte Linie neu zu erbauenden Schiffe müssen ferner mit einer Maschinenkraft ausgestattet werden, daß sie in volldynamischem Zustande eine Durchschnittsgeschwindigkeit von 15 Knoten entwickeln können. Für die chinesische und japanische Linie sind rund 6000 Registertons fast bisher 4500 als genügender Bauraum zu ansetzen.

Die australische Linie des Norddeutschen Lloyd hat von Bremerhaven bis Colombo genau denselben Verlauf wie die ostafrikanische. Von Colombo aus wendet sie sich in südlicher Richtung nach der Südhalbkugel Australiens, läuft die pazifische Fremantle, Adelaide, Melbourne und Sydney an, von wo uns nicht subventionierte Zweiglinien nach Neu-Seeland führen.

Am ein Nichts.

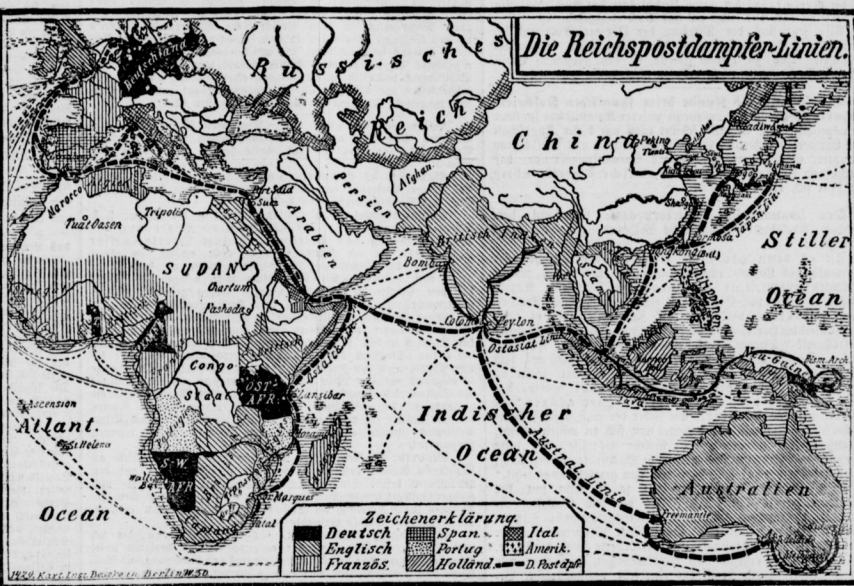
Roman von H. Schobert.

Zone war in ihr Zimmer geföhrt. Das Luz, nur leichte Juchsen, daß sie zu dem Besuch bei ihrem Vater angeheft hatte, führte ihr nicht ausreichend zu der Fahrt nach Barwalde; es wurde bald Nacht und kalt. Zurück in ihr Haus zu gehen verzögerte ihre Absicht, aber aus ihrer Wächterzeit hingen in dem großen Schrank ihres Vatersimmer noch warme Sachen, die genühten, trotz ihrer Unmündigkeit.

Wie nahm den Schlüssel aus seinem Gewächsbüchse. Seit ihrem Verlobungstag lag er da, und dann rief sie wohllos heraus — das erste Beste, was ihr in die Hände fiel — einen alten, dunkelroten Mantel. Als sie ihn umhängen wollte, sah sie, daß noch etwas anderes mit herausgerissen war, wie eine lange, schwarze, schillernde Unbekanntheit lag es am Boden. — Der Domino. — Zone nahm sich kaum Zeit, darauf zu achten, sie warf den Mantel um die Schulter und eilte auf den Spiegel zu, um den Haken zu föhren.

Zone trug sie auf etwas. Es trübte unter ihren Füßen und abgetreten, wurde sie fast zu Fall gekommen. Sie blickte, griff sie mit der linken Hand den Domino auf, in der Absicht, ihn in den Schrank zurückzubringen, da nach sie sich fertig. Ein zuckender Schmerz lief ihr über die erregtenerven, auf ihre Hand trat ein dicker, roter Blutstropfen. Zone eilte zum Fenster und schlug den Domino auseinander, sie wollte sehen, was sie geschah. In dem biden, unentwirrbaren Knäuel hatten die Spitzen sich an der Schleife zusammengeballt, aber durch sie hindurch leuchtete etwas. Ein Rad. — In demselben Augenblick kam Götter Verdin mit einem erschrocken Aussehen in die Kammer. In der Hand hielt sie den Hosen und Hühner und Wollent — das so lange, so schwer vermischt, mit Rindfleisch und Rindfleischbelegte Schmandstück des hinföhlichen Hauses.

Zone stieß ein leises Wimmern aus, als sie so gleichend und lunkelnd, selbst in diesem verödenen Tageslicht, den Schmand vor sich liegen sah. Ihr war es, als griffen eiseltete. Den eintretenden Abenteuern erhalten den bereits erkrankenen Teil dieses Romans auf Wunsch bereitgestellt.



1898. Karte über Deutsche Reichspostdampferlinien.

Zeichenerklärung: Deutsch, Englisch, Französ., Span., Portug., Ital., Amerik., Holland, D. Postdampfer.
Feineren Dampfern nach dem neuen Kolonialbesitz von Kamerun und dem dort über Oberon nach Kenia, der Hafenstadt von Belgia. Von Singapur aus zweigt sich eine vom Norddeutschen Lloyd ebenfalls betriebene, jedoch nicht vom Reich subventionierte Linie ab, welche durch die Sundsee fährt, nach den deutschen Kolonialbesitzungen auf Neu-Guinea und dem Bismarck-Archipel.
Die australische Linie des Norddeutschen Lloyd hat von Bremerhaven bis Colombo genau denselben Verlauf wie die ostafrikanische. Von Colombo aus wendet sie sich in südlicher Richtung nach der Südhalbkugel Australiens, läuft die pazifische Fremantle, Adelaide, Melbourne und Sydney an, von wo uns nicht subventionierte Zweiglinien nach Neu-Seeland führen.
Die vom Reich subventionierte deutsche Ostafrikalinie geht von Hamburg über Lifobon, Marseille und Neapel, von dort durch den Suezkanal nach der Ostküste von Afrika, an der sie südlich herumtaucht bis nach Natal. Der Verlauf ihrer regelmäßigen Fahrt ist in unserer Karte ebenfalls durch eine starke Strichlinie angegeben.
Die Karte enthält endlich noch eine in der Zeichenerklärung registrierte Darstellung des Hauptverkehrs anderer Staaten und erleichtert dadurch eine Information des an Vergleichen interessierten Lesers.

Berlin, 1. Dezember 1898.

Zur angeblichen Demission des Herrn von Lucanus äußert sich, wie uns ein Privattelegramm meldet, die Köln. Fig. Sie schreibt:
„Die Nachricht der „Kreuzzt.“, daß Herr von Lucanus für ein höheres Staatsamt in Aussicht genommen wäre, dürfte nur ein Föhler sein und sich nicht bestätigen. Gemeint ist offenbar die Stelle des Oberpräsidenten an der Oberkreiskammer in Potsdam, für deren Verlegung bisher ein älterer Oberpräsident begehrt wurde. Die Köln. Fig. vertritt weiter, daß in den allernächsten Tagen eine Reihe höherer Stellen neu besetzt werden dürfte, andererseits aber auch für diese nächste Zeit der Eintritt mehrerer Regierungspräsidenten infolge Krankheit oder hohen Alters bevorsteht.“

Der Reichsbote föhlt sich verpflichtet, seine Traktations-Neuheit zu rechtfertigen, zunächst natürlich vor seinen eigenen Lesern. Er giebt zu diesem Behufe — freilich unter halbwegs-voller Entschuldigungsbitte — einen spaltenlangen Auszug des Buches, welches seine sämtlichen Sentimentsgeföhle verlegt hat. Zunächst föhren wir für die Deutscherinnen, welche einem wird in ihr erregt werden, wenn sie nicht inzwischen das schredliche Werk gelesen hat, dann aber auch doch vor allem darauf hingewiesen werden, daß ein zu besonderen

Zone erschrocken tödtlich. Blühnell barg sie den Schmutz in der Kleiderföhle und schwerfällig, mit wankenden Knien ging sie hinaus, um nach Barwalde zu fahren. Den Abschiedsgruß an ihren Vater verlag sie völlig.
Und nun im Wagen war sie allein, ganz allein mit ihren Gedanken! Aber es war ihr unmöglich, sie zu ordnen; um im wilden Chaos stürmen sie ihr durchzudenken. Stöhnend pregte sie die Hände an die Schläfe. Was sollte sie thun?
Wagnus war fort, zu ihm konnte sie nicht einmal flüchten mit ihrer Besäthe, selbst wenn sie es gewollt hätte. Aber wollte sie denn? Dürfte sie überhaupt wollen? Der Hund des Schmutzhüdes war ja nur der Schluß einer Kette von Verheimlichungen, die sie an ihm beugten, und die nun zu Tage kommen mußten, sobald sie ihm den Löwen auslieferete. Konnte er ihr das Alles verzeihen? Würde er ihr glauben? Geheft er that es, so blieb doch immer noch genug übrig, um ihn gegen sie zu verstimmen, ihr sonntags Glück zu trüben. Sie wollte es sich aber nicht trüben lassen dürfen niemals anders auf ihr ruhnen, als in zärtlicher Liebe, wie bisher, er sollte bis in das häßliche Alter in ihr immer nur das Weib seines Herzens, seiner Liebe sehen. — Und wenn er nicht glaubte — wenn ein Schatten des Zweifels in seinen Augen stand — wenn er am Ende dachte — wenn für den Bruchtheil einer Sekunde dachte — sie hätte um die Anwesenheit des Schmutzes in ihrem Kleiderföhre gewünscht.
Zone schrie laut auf. — Sie war so allein — Gott sei Dank allein — und der Wagen raste auf der Gasse in die finstere Nacht hinein, ohne daß sich jemand um seine Unzufriedenheit kümmerte. — Das — so föhle sie deutlich — ging über ihre Kraft, das konnte sie niemals ertragen — davon mußte sie fliehen — in die Einsamkeit — in Nacht und Tod. — Auf einmal begriff sie Alig Aufschluß, und ihre Thänen strömten reichlich.
In Mitleid mit der Freundin — in Mitleid mit sich selbst. Und der Besucher kam mit der Angst um sein Glück heranzugeshlichen und flüsterete ihr zu: Wagnus ist jetzt fort — muß er es denn wissen, wenn er wiedertornet? — Der Schmutz ist jetzt verloren — wenn Du ihn bei Seite schiffst. — Was es denn so leicht, den Weg des Verberges zu betreten? Schätze gar nichts dagegen, wenn die Verlegung naht? Weber



Wie ja das auffallende Beispiel für den großen Einfluss der Einzelregierung in dem Grenzland des Oberlandesgerichts über die Wahl der Präsidentschaft des Reichstages lautet, in der Wahlung der Reichstagsmitglieder durch das preussische Wahlrecht... (text continues with political analysis of the Reichstag election process and the role of the Prussian government)

Stillschließungsverbot" angeht. Nichts anderes als Stillschließungsverbot soll kein Verbot sein, das anfangs dieses Jahres bei seiner eigenen Form analogisch Manipulationen vorgenommen habe, um seine Ziele... (text discusses legal aspects of the Reichstag election and the 'Stillschließungsverbot')

† In einer Beschlusse des Reichstages ist das Mitglied ein Mitglied, unter 40 Jahre oder über 65 Jahre... (text reports on a Reichstag resolution regarding membership age limits)

Der Reichstag, Herr Dr. Bernheim, macht die Mitteilung, das der Reichstag in Berlin am 1. Dezember... (text reports on a Reichstag session and the election of a committee)

† Die Allgemeine Berliner Omnibus-Verkehrsgesellschaft hat heute eine neue Erweiterung... (text reports on a public transport expansion in Berlin)

Sporth. Die Reichswehr bestreift einen Kultur... (text discusses military sports and culture)

Industrie, Handel, Börse. Reichsbank. Die Mitteilung, dass in dem neuen Bankgesetz... (text reports on the Reichsbank and new banking regulations)

† Professor Theodor Mommsen feierte gestern seinen 81. Geburtstag... (text reports on Professor Mommsen's 81st birthday)

† In den bevorstehenden Wahlen in der ostpreussischen Kreiswahl hat sich nach eine dritte Gruppe gebildet... (text discusses upcoming elections in East Prussia)

Desauer Aktienbrauerei zum Falschschlüssen... (text reports on the Desauer Brewery and a scandal)

Getreidevorräte in den Vereinigten Staaten... (text reports on grain reserves in the US)

Konkurrenz. Auswärts: Wirtschaftsratspräsident Anton Osiel in Gürlich... (text reports on a competition case involving Anton Osiel)

Legte Nachrichten. Wien, 30. November. Der deutsche Botschafter Graf von... (text reports on news from Vienna)

Frankfurt a. M., 30. November. Oestr. Kreditaktion 303 1/2... (text reports on financial news from Frankfurt)

